

# Fachgebiet Politikwissenschaft



TECHNISCHE UNIVERSITÄT  
CHEMNITZ

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Wintersemester 2004/2005**

## **Personenverzeichnis**

### **Politische Theorie und Ideengeschichte**

Prof. Dr. Alfons Söllner  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 128, Tel. 531 4924

Dr. Werner Abel  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 126, Tel. 531 2102

Markus Lang M.A.  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 127, Tel. 531 4091

Sekretariat:  
Regina Henkel  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 129, Tel. 531 8404, Fax: 531 4092

### **Politische Systeme, politische Institutionen**

Prof. Dr. Eckhard Jesse  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 124, Tel. 531 3924

Dr. Ralf Altenhof  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 123, Tel. 531 4086

Dr. Alexander Gallus  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 122, Tel. 531 2178

Dr. Steffen Kailitz  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 123, Tel. 531 4086

Dr. Florian Hartleb  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 122, Tel. 531 2178 bzw. über Sekretariat

Sekretariat:  
Daniel Rennert  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 125, Tel. 531 2179, Fax: 531 4094

### **Internationale Politik**

Prof. Dr. Beate Neuss  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 130, Tel. 531 4926

Dr. Wolfram Hiltz  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 131, Tel. 531 4093

Sekretariat:  
Regina Henkel  
Reichenhainer Straße 41, Zi. 129, Tel. 531 8404, Fax: 531 4092

Die genauen Sprechzeiten der einzelnen Mitarbeiter entnehmen Sie bitte dem Aushang.

## Empfehlungen zur Studienplanung

Die Politikwissenschaft befasst sich mit den Institutionen von Staat und Gesellschaft, ihren theoretisch-philosophischen Grundlagen und ihren konkreten Erscheinungsformen in Geschichte und Gegenwart. Sie untersucht, wie politische und soziale Ideen und Interessen organisatorisch und rechtlich in Staat, Institutionen und Parteien, in organisierten und informellen gesellschaftlichen Kräften, aber auch in den internationalen Beziehungen umgesetzt werden und in welchen Formen die politische Willensbildung verläuft.

Das Studium der Politikwissenschaft gliedert sich in die Teilgebiete Politische Theorie, Politische Systeme und Internationale Politik. In allen drei Teilbereichen werden Überblicksveranstaltungen (Vorlesungen, Übungen und Proseminare) angeboten, deren Besuch empfohlen wird, da in ihnen das für die Zwischenprüfung relevante Wissen vermittelt wird.

Die obligatorischen einführenden Übungen zu den drei Teilbereichen sollten im ersten, spätestens im zweiten Semester belegt werden, weil in ihnen der notwendige Überblick über Ziele und Inhalt der politikwissenschaftlichen Teilbereiche vermittelt wird.

Die - ebenfalls für alle Studenten der Politikwissenschaft obligatorische - Übung „Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten“ sollte im ersten Fachsemester besucht werden, da in ihr vor allem der notwendige Überblick über die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken vermittelt wird.

**Informationen über die Teilgebiete, relevante Literatur, die politikwissenschaftlichen Arbeitstechniken und die Vorbereitung der Zwischenprüfung enthält die Broschüre „Hinweise für das Studium der Politikwissenschaft an der TU Chemnitz“.**

Zur besseren Vorbereitung auf die Hauptseminare und die Magisterprüfung wird empfohlen, über die für die Prüfungszulassung erforderliche Anzahl an Leistungsscheinen hinaus weitere Seminare (PS/Übungen) zu belegen. Nur durch häufiges Erarbeiten von Referaten und schriftlichen Hausarbeiten können die wissenschaftlichen Arbeitstechniken bis zum Examen ausreichend eingeübt werden!

Fremdsprachenkenntnisse (v.a. Englisch) sind für das Studium der Politikwissenschaft, v.a. des Teilbereichs Internationale Politik, unabdingbar.

**Neu:** Studierende ab dem WS 2001/02 müssen ausreichende Kenntnisse von 2 Fremdsprachen bis zur Zwischenprüfung nachweisen.

Es wird empfohlen, im Laufe des Studiums während der Semesterferien Praktika zu absolvieren, um mögliche Berufsfelder kennen zu lernen.

**Neu:** Studierende ab dem WS 2001/02 müssen bis zur Magisterprüfung ein mindestens 6-wöchiges Praktikum absolvieren (in der Regel im Hauptstudium).

**Alle politikwissenschaftlichen Hausarbeiten müssen bis spätestens vier Wochen nach Vorlesungsende abgegeben werden.** Später abgelieferte Hausarbeiten werden nicht mehr angenommen. In begründeten Ausnahmefällen lässt sich die Frist bis auf das Ende des Semesters verlängern. Durch Themenübernahme bei den **Vorbesprechungen** am Ende des vorangegangenen Semesters bleibt genügend Zeit zur Erstellung von Referaten und Hausarbeiten.

## Leistungsnachweise im Grundstudium

**Für Studierende, die ab dem WS 1998/99 eingeschrieben sind, gilt folgende Regelung:**

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Hauptfach** sowie Lehramtsstudiengang Gemeinschaftskunde

Zahl der geforderten Scheine: 4

- 1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politische Theorie (Klausur) + Proseminar Politische Theorie (Hausarbeit + Klausur)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politischen Systeme, politischen Institutionen (Klausur) + Proseminar Politische Systeme, politische Institutionen (Hausarbeit + Klausur)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Internationale Politik (Klausur) + Proseminar Internationale Politik (Hausarbeit + Klausur)

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Nebenfach**

Zahl der geforderten Scheine: 2

- 1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)
- 1 Schein: Übung Einführung in die Politischen Systeme, politischen Institutionen (Klausur) + Proseminar Politische Systeme, politische Institutionen (Hausarbeit + Klausur)

### Hinweis zur Ausstellung der Scheine

Es erfolgt - bei der Neuregelung ab dem WS 1998/99 - in den einzelnen Teilgebieten keine gesonderte Bescheinigung über die Note der Klausur bzw. der Hausarbeit.

Sollte die einführende Übung in das jeweilige Teilgebiet, die mit einer Klausur abgeschlossen wird, zuerst besucht werden, was die Regel sein dürfte, so legt der Student dem Dozenten des Proseminars, das mit einer Hausarbeit abgeschlossen wird, zur Ausstellung des Scheines die benotete Klausur vor. Im umgekehrten Fall erfolgt das Procedere entsprechend.

**Für Studierende, die ab dem WS 2001/02 eingeschrieben sind, gilt folgende Regelung:**

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Hauptfach**

Zahl der geforderten Scheine: 4

(keine Änderung gegenüber bisheriger Regelung)

Magisterstudiengang Politikwissenschaft als **Nebenfach**

Zahl der geforderten Scheine: 2

1 Schein: Übung Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Hausarbeit)

1 Schein: **wahlweise aus einem der 3 Teilbereiche:**

Übung Einführung in das Teilgebiet (Klausur) + Proseminar aus dem Teilgebiet (Hausarbeit + Klausur)

## Veranstaltungen im Wintersemester 2004/2005 der Politikwissenschaft

Zeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09.15 - 10.45			V 7800103 Prof. Söllner Politische Ideen des 20. Jahrhunderts StudGen/BEUST1+5/MIKK1+5 <b>10:00-11:30 Uhr</b> <b>2/HS3</b>	V 7800307 PD Dr. Hilz Der Westen und die Konflikte im ehemaligen Jugoslawien StudGen/BEUST1+5/BEUGE1+5/ MIKK1+5 <b>2/HS3</b>	
11.30 - 13.00	Ü 7800104 Dr. Abel Einführung in die politischen Theorien <b>2/B101</b>	V 7800201 Prof. Jesse Geschichte d. Politikwissenschaft in Deutschland StudGen/BEUST1+5/MIKK1+5 <b>4/201</b> HS 7800101 Prof. Söllner Dt. Frankreich-Bücher aus d. Zwischen- kriegszeit <b>2/SR8</b>	HS 7800203 Prof. Jesse Geschichte d. Politikwissenschaft in Deutschland <b>Rh41/133</b> Ü 7800204 Dr. Kailitz Einführung in das politikwissenschaftli- che Arbeiten <b>2/HS3</b>	PS 7800105 Dr. Abel Utopien und Anti-Utopien <b>4/203</b>	Koll. 7800304 Prof. Neuss Mag./Dok./Habilkolloquium <b>Rh41/133</b>
13.45 - 15.15	PS 7800107 M. Lang, M.A. Deutschlandanalysen aus dem Exil BEUST1 <b>2/N106</b>	HS 7800102 Prof. Söllner Essay u. Rede als Form des politischen Denkens <b>2/SR17</b> Ü 7800202 Dr. Gallus Einführung in Politische Systeme/ Politische Institutionen <b>2/HS3</b>	Koll. 7800205 Prof. Jesse Mag./Dok./Habilkolloquium <b>Rh41/133</b> PS 7800302 Prof. Neuss Ressourcenprobleme als Konfliktpotential in der internationalen Politik BEUST1 <b>2/N105</b>	PS 7800106 Dr. Abel Nation und Nationalismus BEUST1/MIKK1 <b>4/203</b>	
15.30 - 17.00		PS 7800303 Prof. Neuss Politische Reden in ihrem internat. Kontext BEUST1 <b>2/SR9</b> HS 7800208 Prof. Jesse / Prof. Kroll Historische u. politische Kontroversen nach 1945 (Teil I) BEUST5, MNNG5 <b>2/D1</b>	HS 7800306 PD Dr. Hilz Internationales Konfliktmanagement zwischen Theorie und Praxis BEUST1+5/MEUST5 <b>2/N106</b>	PS 7800207 Dr. Hartleb Moderne Wahlkämpfe im internationa- len Vergleich <b>4/105</b>	
17.15 - 18.45	PS 7800108 M. Lang, M.A. Wahlen in den USA <b>2/D301</b>		HS 7800301 Prof. Neuss Die neue EU und ihr Umfeld BEUST5/MEUST5 <b>2/D301</b> PS 7800206 Dr. Gallus Antidemokratische und antikonstitutionel- le Bestrebungen in der Weimarer Repu- blik <b>2/SR40</b>		
19.00 - 20.30		Koll. 7800109 Prof. Söllner Examenskolloquium <b>evtl. Blocksem.</b> Ü 7800305 PD Dr. Hilz Einführung in die Internationale Politik <b>2/NK003</b>			

## Lehrveranstaltungsangebote Politikwissenschaft Sommersemester 2004 im Überblick

### MONTAG

11:30-13:00 Uhr	Ü	Einführung in die politischen Theorien PTh	Dr. Abel
13:45-15:15 Uhr	PS	Deutschlandanalysen aus dem Exil	M. Lang M.A. PTh
17:15-18:45 Uhr	PS	Wahlen in den USA	M. Lang M.A. PTh

### DIENSTAG

11:30-13:00 Uhr	V	Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland	Prof. Jesse PS/PI
11:30-13:00 Uhr	HS	Deutsche Frankreich-Bücher aus der Zwischenkriegszeit	Prof. Söllner PTh
13:45-15:15 Uhr	HS	Essay und Rede als Form des politischen Denkens	Prof. Söllner PTh
13:45-15:15 Uhr	Ü	Einführung in Politische Systeme/ Politische Institutionen	Dr. Gallus PS/PI
15:30-17:00 Uhr	PS	Politische Reden in ihrem internationalen Kontext	Prof. Neuss IP
15:30-17:00 Uhr	HS	Historische und politische Kontroversen nach 1945 (Teil I)	Prof. Jesse/ Prof. Kroll PS/PI
19:00-20:30 Uhr	K	Examenskolloquium	Prof. Söllner PTh
19:00-20:30 Uhr	Ü	Einführung in die Internationale Politik	PD Dr. Hilz IP

**MITTWOCH**

<u>10:00-11:30</u> Uhr	V	Politische Ideen des 20. Jahrhunderts	Prof. Söllner PTh
11:30-13:00 Uhr	HS	Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland	Prof. Jesse/ PS/PI
11:30-13:00 Uhr	Ü	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	Dr. Kailitz PS/PI
13:45-15:15 Uhr	K	Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	Prof. Jesse PS/PI
13:45-15:15 Uhr	PS	Ressourcenprobleme als Konfliktpotential in der internationalen Politik	Prof. Neuss IP
15:30-17:00 Uhr	HS	Internationales Konfliktmanagement zwischen Theorie und Praxis	PD. Dr. Hilz IP
17:15-18:45 Uhr	HS	Die neue EU und ihr Umfeld	Prof. Neuss IP
17:15-18:45 Uhr	PS	Antidemokratische und antikonstitutionelle Bestrebungen in der Weimarer Republik	Dr. Gallus PS/PI

**DONNERSTAG**

09:15-10:45 Uhr	V	Der Westen und die Konflikte im ehemaligen Jugoslawien	PD Dr. Hilz IP
11:30-13:00 Uhr	PS	Utopien und Anti-Utopien	Dr. Abel PTh
13:45-15:15 Uhr	PS	Nation und Nationalismus	Dr. Abel PTh
15:30-17:00 Uhr	PS	Moderne Wahlkämpfe im internationalen Vergleich	Dr. Hartleb PS/PI

**FREITAG**

11:30-13:00 Uhr	K	Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium	Prof. Neuss IP
-----------------	---	---	-------------------

**Verwendete Abkürzungen**

PS/PI	=	Politische Systeme, politische Institutionen
PTh	=	Politische Theorie
IP	=	Internationale Politik
PS	=	Proseminar
HS	=	Hauptseminar
S	=	Seminar
Ü	=	Übung
V	=	Vorlesung
K	=	Kolloquium

<b>Deutsche Frankreich-Bücher aus der Zwischenkriegszeit (Hauptseminar)</b>	
<b>Prof. Dr. Alfons Söllner</b>	
<b>Raum: 2/SR8</b>	<b>Zeit: Dienstag, 11:30-13:00 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium, Studium Generale, BEUST2/6, IKK, Medienkommun.</b>	

**Inhalt:**

Frankreich war für das politische Denken in Deutschland immer schon Anziehungs- und Abstoßungspunkt gleichzeitig. Das Seminar behandelt bekannte und weniger bekannte Frankreich-Bücher aus der Zwischenkriegszeit und steckt sich zum Ziel, aus den verschiedenen – teils literarischen, teils wissenschaftlichen - Frankreich-Bildern Rückschlüsse auf den Zustand und die Zusammensetzung der politischen Kultur zu ziehen. Wegweisend könnte die Frage nach dem Grad und der Tendenz zu einem internationalen und interkulturellen Bewusstsein sein, das sich im rechten und im linken Spektrum mit typischen Unterschieden herauskristallisiert. Offensichtlich wird die Dynamik der Internationalisierung in den 30er Jahren, als die meisten der hier behandelten Autoren vom Hitler-Regime in die Emigration gezwungen wurden. Dass sie ausnahmslos in den USA landeten, gibt einen Hinweis auf die Prädominanz der internationalen Politik und macht nachvollziehbar, wie rasch und folgenreich die flüchtigen Spuren Frankreichs vom „Mythos Amerika“ überdeckt wurden, bevor es in den 50er Jahren zur deutsch-französischen Wiederannäherung kam.

- Literatur:**
- Mann, Thomas: Betrachtungen eines Unpolitischen, 1918.
  - Mann, Heinrich: Ein Zeitalter wird besichtigt, 1945.
  - Loewenstein, Karl: Volk und Parlament nach der Staatsauffassung der französischen Nationalversammlung, München 1922.
  - Gurian, Waldemar: Die politischen und sozialen Ideen des französischen Katholizismus 1899-1914, München Gladbach 1929.
  - Ders.: Der integrale Nationalismus in Frankreich. Charles Maurras und die Action Francaise, Frankfurt/M 1931.
  - Sieburg, Friedrich: Gott in Frankreich? (1929), Berlin 1995.
  - Ernst Robert Curtius, Die französische Kultur, Stuttgart 1930
  - Bergstraesser, Arnold: Staat und Wirtschaft in Frankreich, Stuttgart 1930.
  - Benjamin, Walter: Das Passagen-Werk (1928-1940), Frankfurt/M 1982.
  - Kracauer, Siegfried: Jaques Offenbach und das Paris seiner Zeit (1937), Berlin 1964.
  - Arendt, Hannah: Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft (1951), München,

- Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium  
**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

- Kriterien für Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Hausarbeit und Klausur

- Sonstiges:** Vorbesprechung am 14.07.04, 13:0 Uhr, Reichenhainer Str. 41, Zimmer 133

- Beginn:** 19. Oktober 2004

<b>Essay und Rede als Form des politischen Denkens</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Alfons Söllner</b>	
<b>Raum: 2/SR17</b>	<b>Zeit: Dienstag, 13:45-15:15 Uhr</b>
<b>Grundstudium, BEUST2</b>	

**Inhalt:**

Das Seminar interessiert sich für die Frage, ob Essay und Rede, also die „kleinen“ bzw. improvisierten Praktiken des Schreibens und Sprechens als eine besondere Form des politischen Denkens verstanden werden können. Ausgegangen wird nicht von einer Formanalyse oder von Überlegungen der Kommunikationstheorie, vielmehr werden exemplarische Texte von prominenten Intellektuellen des 20. Jahrhunderts ausgewählt, um sowohl die Bandbreite der „kleinen Form“ in Wissenschaft, Kultur und Politik zu demonstrieren als auch nach Kriterien Ausschau zu halten, die Möglichkeiten und Grenzen dieses Typus abzuschätzen erlauben. Nicht zuletzt könnte sich daraus eine praktische Nutzenanwendung für die Studierenden ergeben: Das freie Sprechen, das gekonnte Argumentieren und das gute Schreiben sind wahrscheinlich für den späteren Beruf die wichtigsten Kompetenzen – und finden doch kaum Platz im Stundenplan.

**Literatur:** Theodor W. Adorno, Das Essay als Form (1955), in: ders., Noten zur Literatur, Gesammelte Schriften Band 11, S. 9-33.  
 Lukacs, Georg: Die Seele und die Formen, 1911: erster Teil.  
 Ders.: Geschichte und Klassenbewusstsein, 1923: Methodisches zur Organisationsfrage.  
 Bergstraesser, Arnold: Jugendbewegung und Universität, 1927.  
 Ders.: Hofmannsthal und der europäische Gedanke, 1951.  
 Adorno, Theodor W.: Der Essay als Form, 1955).  
 Ders.: Was bedeutet: Aufarbeitung der Vergangenheit, 1959.  
 Arendt, Hannah: Besuch in Deutschland, 1950.  
 Dies.: Ziviler Ungehorsam, 1970.  
 Habermas, Jürgen: Die postnationale Konstellation und die Zukunft der Demokratie, 1998.  
 Lübke, Hermann: Der Nationalsozialismus im Bewusstsein der Bundesrepublik, 1983.  
 Octavio Paz, Das Labyrinth der Einsamkeit (1950).  
 Ders.: Itinerarium, 1994.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium und European Studies

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte) und Leistungsschein (ES).

**Kriterien für Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Hausarbeit und Klausur

**Sonstiges:** Vorbesprechung am 14.07.04, 13:00 Uhr, Reichenhainer Str. 41, Zimmer 133

**Beginn:** 19. Oktober 2004

<b>Magistranden- und Doktorandenkolloquium</b>	<b>(Kolloquium)</b>
<b>Prof. Dr. Alfons Söllner</b>	
<b>Raum: wird noch bekannt gegeben</b>	<b>Zeit: Dienstag, 19:00-20:30 Uhr</b>
<b>Haupt- und Promotionsstudium</b>	

**Inhalt:**

Das Kolloquium gibt Gelegenheit, geplante oder bereits in Arbeit befindliche Magister- und Promotionsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Gerade in der Frühphase solcher Arbeiten ist das Gespräch notwendig und die Auseinandersetzung mit ähnlichen Problemlagen hilfreich. Darüber hinaus werden die Forschungsschwerpunkte am Lehrstuhl erläutert, die sich weitgehend im Umkreis des 20. Jahrhunderts bewegen und am Desiderat einer internationalen politischen Ideengeschichte orientiert sind. Andere Themen und neue methodische Impulse sind jedoch jederzeit willkommen.

Wie im vergangenen Semester, kann das Kolloquium als Blockseminar organisiert werden.

**Literatur:** Söllner, Alfons: Hannah Arendts Totalitarismus-Buch im Kontext der zeitgenössischen Debatte, in: Antonia Grunenberg (Hrsg.): Totalitäre Herrschaft und republikanische Demokratie. Fünfzig Jahre The Origins of Totalitarianism, Frankfurt/M. 2003, S. 33ff.

**Teilnehmer:** Studierende im Haupt- und Promotionsstudium

**Scheinerwerb:** nicht möglich

**Sonstiges:** Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist Voraussetzung

**Beginn:** Ort und Datum der ersten Veranstaltung wird nach Anmeldung der Teilnehmer bekannt gegeben.

<b>Politische Ideen des 20. Jahrhunderts</b>	<b>(Vorlesung)</b>
<b>Prof. Dr. Alfons Söllner</b>	
<b>Raum: 2/HS3</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 10:00-11:30 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium, BEUST1+5, MIKK1+5, Studium Generale</b>	

**Inhalt:**

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Entwicklung der politischen Theorien und Ideologien im 20. Jahrhundert, sie baut auf dem Sommersemester auf, kann aber auch für sich belegt werden. Während dort das konservativ-nationalistische Denken bis hin zum Nationalsozialismus im Zentrum stand, werden jetzt die großen Ideenkreise des Marxismus und des demokratischen Denkens besonders in der zweiten Jahrhunderthälfte in den Vordergrund treten. Für beide Strömungen besteht die darstellerische Herausforderung im beinahe unentwirrbaren Ineinander von Ideologie, Wissenschaft und Politik. Der Differenzierungsbedarf ist intern wie extern gestiegen: Neben der Erstarrung der russischen Revolution im totalitären Stalinismus entwickelt sich der westliche und der chinesische Marxismus. Das dünne Rinnsal der europäischen Emigration mündet nach dem 2. Weltkrieg in den großen Strom der westlichen Demokratie, der seinerseits republikanische, sozialistische und partizipatorische Alternativen hervorgebracht hat.

**Literatur:** Klaus von Beyme, Theorie der Politik im 20. Jahrhundert, Frankfurt/M 1991.  
Eric Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme, Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1995.

**Teilnehmer:** Studierende aller Fächer (Grund-, Hauptstudium)

**Scheinerwerb:** Teilnahmechein nach Protokollen

**Beginn:** 20. Oktober 2004

<b>Einführung in die politischen Theorien</b>	<b>(Übung)</b>
<b>Dr. Werner Abel</b>	
<b>Raum: 2/B101</b>	<b>Zeit: Montag, 11:30-13:00 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Diese Übung soll einen Überblick der politischen Theorien von der Antike bis zur Gegenwart geben und sich vor allem mit den wichtigsten Denkern der jeweiligen Epoche – Antike, Mittelalter und Neuzeit – beschäftigen. Die Übung soll anhand von zentralen Konzepten (Politik, Macht, Demokratie) und ausgewählten Denkern in Herangehensweise und Fragestellungen der Politischen Theorie und Ideengeschichte einführen.

**Literatur:** Fenske, Hans/Dieter Merten u.a.: Geschichte der politischen Ideen, Frankfurt/M. 1987.

Kramer, Helmut (Hrsg.): Politische Theorie und Ideengeschichte im Gespräch, Wien 1995.

Lieber, Hans-Joachim (Hrsg.): Politische Theorien von der Antike bis zur Gegenwart, Bonn 1993.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:** Übungsschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige, engagierte Teilnahme, Referat, erfolgreicher Abschluss der Klausur dieser Übung sowie einer Hausarbeit im Rahmen eines Proseminars aus dem Bereich Politische Theorie und Ideengeschichte

**Sonstiges:** Themenvergabe in der ersten Veranstaltung bzw. in den Feriensprechstunden jeweils montags von 13:30-14:30 Uhr

**Beginn:** 18. Oktober 2004

<b>Utopien und Anti-Utopien</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Dr. Werner Abel</b>	
<b>Raum: 4/203</b>	<b>Zeit: Donnerstag, 11:30-13:00 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Politische Ideen und Theorien entstanden oft in Gestalt politischer und sozialer Utopien, gerichtet in der Regel auf einen erhofften gesellschaftlichen Fortschritt. Dem gegenüber wurden vor allem im 20. Jahrhundert als Reaktion auf inhumane Zustände Antiutopien verfasst, die sowohl fortschritts- als auch zivilisationskritisch waren. Das Proseminar will beide Formen politikwissenschaftlich untersuchen.

**Literatur:** Seipt, Ferdinand: Utopica. Zukunftsvisionen aus der Vergangenheit, München 2001.

Saage, Richard: Politische Utopien der Neuzeit, Darmstadt 1991.

Saage, Richard (Hrsg.): Hat die politische Utopie eine Zukunft?, Darmstadt 1992.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für Scheinerwerb:** Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Klausur und Hausarbeit

**Sonstiges:** Themenvergabe in der ersten Veranstaltung bzw. in den Feriensprechstunden jeweils montags von 13:30-14:30 Uhr

**Beginn:** 14. Oktober 2004

<b>Nation und Nationalismus</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Dr. Werner Abel</b>	
<b>Raum: 4/203</b>	<b>Zeit: Donnerstag, 13:45-15:15 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Der Nationalismus als politisches Phänomen des 19. Jahrhunderts bestimmte auch das 20. Jahrhundert und scheint auch im 21. Jahrhundert nicht an Wirkungskraft verloren zu haben. Das Proseminar will ausgehend von den grundlegenden Definitionen der Nation und der Herausbildung des Nationalstaates versuchen, die anhaltende Wirkungsmächtigkeit des Nationalismus zu erklären.

- Literatur:**
- Hobsbawm, Eric H.: Nation und Nationalismus, München 1998.
  - Jeismann, Michael/Henning Ritter (Hrsg.): Grenzfälle. Über alten und neuen Nationalismus, Leipzig 1993.
  - Estel, Bernd/Tilman Mayer (Hrsg.): Das Prinzip Nation in modernen Gesellschaften, Opladen 1994.
  - Winkler, Heinrich August (Hrsg.): Nationalismus, Königstein/Ts. 1985.
  - Alter, Peter: Nationalismus, Frankfurt am Main 1985.
- Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium
- Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)
- Kriterien für Scheinerwerb:** regelmäßige, engagierte Teilnahme, Referat mit Thesenpapier (das eine Woche vorher verteilt werden muss), Klausur und Hausarbeit
- Sonstiges:** Themenvergabe in der ersten Veranstaltung bzw. in den Feriensprechstunden jeweils montags von 13:30-14:30 Uhr
- Beginn:** 14. Oktober 2004

<b>Deutschlandanalysen aus dem Exil</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Markus Lang M.A.</b>	
<b>Raum: 2/N106</b>	<b>Zeit: Montag, 13:45 – 15:15 Uhr</b>
<b>Grundstudium, BEUST1</b>	

**Inhalt:**

Nachdem der Aufstieg des Nationalsozialismus viele deutsche Wissenschaftler in die Emigration gezwungen hatte, fanden viele von ihnen in der Beschäftigung mit der politischen Entwicklung in Deutschland eine neue Aufgabe. Die Veröffentlichung von Nationalsozialismusanalysen stellte sich als eine wichtige wissenschaftliche Nische für die Emigranten heraus, sowohl hinsichtlich ihrer Expertise als auch hinsichtlich der Nachfrage. Vor allem mit Beginn des Zweiten Weltkriegs wurden in den USA und in England fundierte Analysen über Herrschaftsstruktur und Zielsetzungen der Nationalsozialisten dringend benötigt. Gleichzeitig waren ihre Analysen aber auch Medien des Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime. Im Seminar sollen einige dieser Analysen untersucht werden. Sie geben Aufschluss darüber, wie Zeitgenossen die Ursachen und Funktionsweisen der totalitären Diktatur in Deutschland theoretisch und empirisch zu verstehen suchten und wie in diesem Zuge aus ökonomischen, rechtswissenschaftlichen, soziologischen und philosophischen Ansätzen eine politikwissenschaftliche Herangehensweise entstand.

**Literatur:** Zum Seminar wird ein Reader erstellt, der im Kettler-Copyshop käuflich erworben werden kann.

**Teilnehmer:** Studierende im Grund- und Hauptstudium Politikwissenschaft und Europa Studien

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Theorie und Ideengeschichte)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat mit Thesenpapier, das eine Woche vorher verteilt werden muss; Klausur (1/3-Wertung) und Hausarbeit (2/3-Wertung)

**Credit Points**

**(nur BEUST):** 6 Credit Points; regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Thesenpapier, Klausur

**Sonstiges:** Voraussetzung für die Teilnahme – auch ohne Scheinerwerb – ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und zur Übernahme eines Referates

Anmeldung und Themenvergabe unter  
*markus.lang@phil.tu-chemnitz.de*

**Beginn:** 18. Oktober 2004

<b>Wahlen in den Vereinigten Staaten</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Markus Lang M.A.</b>	
<b>Raum: 2/D301</b>	<b>Zeit: Montag, 17:15 – 18:45 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium</b>	

**Inhalt:**

Im November finden in den Vereinigten Staaten wieder wie alle vier Jahre seit 1788 Präsidentschaftswahlen statt und werden – wie alle zwei Jahre – alle Abgeordneten im Repräsentantenhaus und ein Drittel der Senatoren gewählt. Grund genug, sich die Funktionsweise der ältesten Demokratie näher anzuschauen – nicht zuletzt weil sich darin auch Strukturen und Probleme aufzeigen lassen, die für alle westlichen Demokratien wesentlich sind. Dabei ist es notwendig, sowohl die historische und ideengeschichtliche Entwicklung wie auch die heutige Praxis zu untersuchen. Die Sitzungen werden unter anderem die Vorstellungen der Verfassungsväter und die Vorgaben der Verfassung, die Entwicklung des Parteiensystems, aber auch aktuelle Probleme des Wahlsystems (Wahlkampffinanzierung, elektronische Wahlverfahren) und die Berichterstattung darüber in den Medien (Fernsehnachrichten, New York Times) behandeln.

**Literatur:** Adams, Willi Paul u.a. (Hrsg.): *Länderbericht USA*, 3., aktualisierte und neu bearb. Aufl., Bonn 1998.

Regelmäßige Lektüre der Berichterstattung zum Wahlkampf in der New York Times (<http://www.nytimes.com>).

**Teilnehmer:** Studierende im Grund- und Hauptstudium (Haupt- u. Nebenfach)

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (je nach Thema Politische Theorie und Ideengeschichte bzw. Politische Systeme / Politische Institutionen)

**Kriterien für Scheinerwerb:** Regelmäßige, aktive Teilnahme; Referat mit Thesenpapier, das eine Woche vorher verteilt werden muss (1/3-Wertung); Hausarbeit (2/3-Wertung)

**Sonstiges:** Anmeldung und Themenvergabe unter [markus.lang@phil.tu-chemnitz.de](mailto:markus.lang@phil.tu-chemnitz.de)

**Beginn:** 18. Oktober 2004

<b>Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland</b>	<b>(Vorlesung)</b>
<b>Prof. Dr. Eckhard Jesse</b>	
<b>Raum: 4/201</b>	<b>Zeit: Dienstag 11:30-13:00 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium, BEUST1+5, MIKK1+5, Studium Generale</b>	

**Inhalt:**

Die Politikwissenschaft ist in Deutschland ein relativ junges Fach mit alter Tradition. Die Vorlesung zeichnet die Geschichte der Politikwissenschaft von früher bis heute nach. Brüche und Kontinuitäten werden herausgearbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt wird bei der Präsentation führender Politikwissenschaftler gesetzt. Vergleiche zur Politikwissenschaft in anderen Ländern kommen vor.

**Literatur:** Bleek, Wilhelm: Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001.

Hartmann, Jürgen: Geschichte der Fachentwicklung in den USA und in Europa, Opladen 2003.

**Teilnehmer:** Studierende im Grund- und Hauptstudium; Studierende anderer Fächer

**Scheinerwerb:** Teilnahmeschein

**Beginn:** 12. Oktober 2004

<b>Historische und politische Kontroversen nach 1945 (Teil I)</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Eckhard Jesse/Prof. Dr. Frank-Lothar Kroll</b>	
<b>Raum: 2/D1</b>	<b>Zeit: Dienstag 15:30-17:00 Uhr</b>
<b>Hauptstudium, BEUST5, MNNG5</b>	

**Inhalt:**

Ziel der Veranstaltung ist die Erörterung historisch-politischer Kontroversen, die in der Geschichte der Bundesrepublik eine breite öffentliche Diskussion nach sich gezogen haben, so u.a. die „Fischer-Kontroverse“ über den Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der Streit um die Stalin-Note vom 10. März 1952 oder die Debatte um den „deutschen Sonderweg“. Kontroversen um die Nachwirkungen des Nationalsozialismus bleiben ausgespart; sie werden in einem zweiten Teil der Veranstaltung behandelt (Sommersemester 2005).

**Literatur:** Sabrow, Martin/Ralph Jessen/ Klaus Große Kracht (Hrsg.): Zeitgeschichte als Streitgeschichte. Große Kontroversen nach 1945, München 2003.

Winkler, Heinrich August (Hrsg.): Griff nach der Deutungsmacht. Zur Geschichte der Geschichtspolitik in Deutschland, Göttingen 2004.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme (wer mehr als dreimal fehlt, bekommt keinen Schein), Referat (das Thesenpapier ist spätestens eine Woche vor dem Referatstermin in der Veranstaltung zu verteilen), Klausur sowie Hausarbeit.

**Beginn:** 12. Oktober 2004

<b>Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Eckhard Jesse</b>	
<b>Raum: 133, Reichenhainer Str. 41</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 11:30-13:00 Uhr</b>
<b>Hauptstudium</b>	

**Inhalt:**

Das Hauptseminar soll anhand ausgewählter Entwicklungsphasen, „Hochburgen“, Themen und Personen einen Überblick über die Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland geben. Das Seminar setzt mit dem 18. und dem 19. Jahrhundert ein, bezieht sich dann auf die Weimarer Republik, das Dritte Reich, die DDR und vor allem auf die Bundesrepublik Deutschland. Es soll Kontinuitäten wie Brüche herausarbeiten. Auch ein Vergleich zur Politikwissenschaft in anderen Ländern ist angestrebt.

**Literatur:** Bleek, Wilhelm: Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001.  
Hartmann, Jürgen: Geschichte der Fachentwicklung in den USA und in Europa, Opladen 2003.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium

**Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Politische Systeme/politische Institutionen)

**Kriterien für Scheinerwerb:** Regelmäßige Teilnahme (wer mehr als dreimal fehlt, bekommt keinen Schein), Referat (das Thesenpapier ist spätestens eine Woche vor dem Referatstermin in der Veranstaltung zu verteilen), Klausur sowie Hausarbeit.

**Beginn:** 13. Oktober 2004

<b>Magistranden-, Doktoranden- und Habilitandenkolloquium</b>	<b>(Kolloquium)</b>
<b>Prof. Dr. Eckhard Jesse</b>	
<b>Raum: 133, Reichenhainer Str. 41</b>	<b>Zeit: 13:45-15:15 Uhr</b>
<b>Studierende im Hauptstudium, Doktoranden und Habilitanden</b>	

**Inhalt:**

Im Kolloquium sollen Teile von Magisterarbeiten, Dissertationen und Habilitationschriften erörtert werden. **Die Veranstaltung findet auf Schloss Wendgräben als Kompaktveranstaltung statt.** Der Termin wird noch bekannt gegeben. Die erste Veranstaltung findet am 13. Okt. 04 im Raum 133 in der Reichenhainer Str. 41, 13:45-15.15 Uhr statt.

**Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium, Doktoranden und Habilitanden

**Scheinerwerb:** nein

**Sonstiges:** Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist Voraussetzung

**Beginn:** 13. Oktober 2004 (das erste Mal!)

<b>Einführung in Politische Systeme/Politische Institutionen</b>	<b>(Übung)</b>
<b>Dr. Alexander Gallus</b>	
<b>Raum: 2/HS3</b>	<b>Zeit: Dienstag, 13:45-15:15 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Die Übung vermittelt Grundlagenkenntnisse des Teilgebietes "Politische Systeme/Politische Institutionen". Zu den zentralen Problemfeldern dieses Bereichs zählen zum Beispiel: verfassungsrechtliche Grundlagen, Wahl- und Parteiensysteme, parlamentarische Ordnung, politische Kultur, Massenmedien und öffentliche Meinung oder politischer Extremismus. Dabei konzentriert sich die Übung besonders auf die Länder Westeuropas und die Vereinigten Staaten.

**Literatur:**

- Hartmann, Jürgen: Westliche Regierungssysteme. Parlamentarismus, präsidentielles und semi-präsidentielles Regierungssystem, Opladen 2000.
- Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, 2. Aufl., Opladen 1999.
- Jesse, Eckhard/Roland Sturm (Hrsg.): Demokratien des 21. Jahrhunderts im Vergleich. Historische Zugänge, Gegenwartsprobleme, Reformperspektiven, Opladen 2003.
- Lauth, Hans-Joachim (Hrsg.): Vergleichende Regierungslehre. Eine Einführung, Wiesbaden 2002.
- Lehner, Franz/Ulrich Widmaier: Vergleichende Regierungslehre, 4. Aufl., Opladen 2002.
- Schreyer, Bernhard/Manfred Schwarzmeier: Grundkurs Politikwissenschaft: Studium der politischen Systeme. Eine studienorientierte Einführung, Opladen 2000.

**Teilnehmer:**

Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:**

Das Bestehen der Übungsklausur(en) ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Proseminar des Teilgebiets „Politische Systeme, politische Institutionen“.

**Kriterien für****Scheinerwerb:**

regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier, erfolgreicher Abschluss der Übungsklausur(en).

**Beginn:** 19. Oktober 2004

<b>Antidemokratische und antikonstitutionelle Bestrebungen in der Weimarer Republik</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Dr. Alexander Gallus</b>	
<b>Raum: 2/SR40</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 17:15-18:45 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

## Inhalt

Das Proseminar widmet sich Gegnern und Kritikern des ersten deutschen demokratischen Verfassungsstaates. Im Mittelpunkt sollen dabei allerdings nicht die Parteien der äußersten Rechten wie Linken stehen, sondern vielmehr politisch-kulturelle Deutungsmuster und intellektuelle Milieus, wie sie beispielsweise von verschiedenen Zeitschriften repräsentiert wurden. Es gilt u.a., die Haltung zur Demokratie und zur verfassungsstaatlichen Ordnung, zur „Moderne“ und zum „Westen“ näher zu beleuchten.

Vorbereitende Lektüre ist Pflicht!

- Literatur:**
- Breuer, Stefan: Anatomie der Konservativen Revolution, Darmstadt 1993.
  - Gay, Peter: Die Republik der Außenseiter. Geist und Kultur in der Weimarer Zeit 1918-1933, Frankfurt a.M. 1970.
  - Herrf, Jeffrey: Reactionary Modernism. Technology, Culture, and Politics in Weimar and the Third Reich, Cambridge 1984.
  - Lehnert, Detlef/Klaus Megerle (Hrsg.): Politische Teilkulturen zwischen Integration und Polarisierung. Zur politischen Kultur in der Weimarer Republik, Opladen 1990.
  - Sontheimer, Kurt: Antidemokratisches Denken in der Weimarer Republik. Die politischen Ideen des deutschen Nationalismus zwischen 1918 und 1933, München 1962.
  - Stern, Fritz: Kulturpessimismus als politische Gefahr. Eine Analyse nationaler Ideologie in Deutschland, Bern u.a. 1963.
  - Wirsching, Andreas: Vom Weltkrieg zum Bürgerkrieg? Politischer Extremismus in Deutschland und Frankreich 1918-1933/39. Berlin und Paris im Vergleich, München 1999.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier, erfolgreicher Abschluss der (Kurz-)Klausur(en).

**Sonstiges:** Die **Teilnehmerzahl** ist auf **35** begrenzt.

**Beginn:** 20. Oktober 2004

<b>Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten</b>	<b>(Übung)</b>
<b>Dr. Steffen Kailitz</b>	
<b>Raum: 2/HS3</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 11:30-13.00 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Was ist Politik, was Politikwissenschaft? Welche Fragen untersuchen Politikwissenschaftler und wie machen sie das? Im Zentrum des Kurses steht die Einübung des Handwerkszeugs zur Bewältigung der Anforderungen des politikwissenschaftlichen Studiums vom Referat über die Hausarbeit bis hin zur Magisterarbeit. Die Übungen dienen zur Entwicklung der Fähigkeiten, eigenständig die wichtige Literatur zu einem Thema aufzuspüren, die gewonnenen Informationen sinnvoll zu verarbeiten und in verständlicher Weise mündlich und schriftlich präsentieren zu können.

- Literatur:**
- Alemann, Ulrich: Grundlagen der Politikwissenschaft, Opladen 1999.
  - Mayer, Franz: Einblicke in das Studium der Politologie, München 1995.
  - Schieren, Stefan: Propädeutikum der Politikwissenschaft. Eine Einführung, Schwalbach i.Ts. 1996.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium (Haupt- und Nebenfach)

**Scheinerwerb:** Übungsschein

**Kriterien für Scheinerwerb:** Regelmäßige aktive Teilnahme, Textlektüre, Mitwirkung an einem Referat, Bearbeitung von (benoteten) Übungsaufgaben.

**Beginn:** 13. Oktober 2004

<b>Moderne Wahlkämpfe im internationalen Vergleich</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Dr. Florian Hartleb</b>	
<b>Raum: 4/105</b>	<b>Zeit: Donnerstag, 15:30-17:00 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

### **Inhalt**

Das Seminar will länderübergreifende Hintergründe moderner, effizienter Wahlkampfführung herausarbeiten. Verschiedene Fragen stehen im Mittelpunkt: Können zeitgemäße Wahlkämpfe nur noch jenseits traditioneller Stammwählerbastionen gewonnen werden? Ist die Telegenität des Kandidaten das entscheidende Kriterium für den Wahlerfolg? Welchen Einfluss üben die „spin doctors“ aus? Welche Rolle spielt der (Rechts-)Populismus, der zum Erfolgsrezept für neuartige Parteientypen wurde? Werden Wahlkämpfe generell „amerikanisiert“ und „professionalisiert“?

**Literatur:** Decker, Frank: Der neue Rechtspopulismus, Opladen 2004.  
 Friedenberg, Robert V.: Communications consultants in political campaigns, Westport 1997.  
 Plasser, Fritz: Globalisierung der Wahlkämpfe. Praktiken der Campaign Professionals im weltweiten Vergleich, Wien 2003  
 Radunski, Peter: Wahlkämpfe, München 1980.  
 Strohmeier, Gerd: Moderne Wahlkämpfe – wie sie geplant, geführt und gewonnen werden, Baden-Baden, 2002.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Politische Systeme, politische Institutionen)

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** regelmäßige Teilnahme, Referat/Thesenpapier, erfolgreicher Abschluss der (Kurz-)Klausur(en).

**Beginn:** 13. Oktober 2004

<b>Politische Reden in ihrem internationalen Kontext</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Beate Neuss</b>	
<b>Raum: 2/SR9</b>	<b>Zeit: Dienstag, 15:30-17:00 Uhr</b>
<b>Grundstudium, BEUST1</b>	

**Inhalt:**

Churchills Rede an der Züricher Universität 1946 gilt als Wegmarke im Prozess der europäischen Integration. Ausgehend von dieser und anderen großen Reden zu Themen der internationalen Politik soll die politische Entwicklung untersucht werden, die die Rede auslöste: Ursache und Verlauf der jeweiligen internationalen Krise; Funktion der Rede in der spezifischen Situation; Adressaten ; innen- und außenpolitische Wirkung stehen im Zentrum des Interesses. Das Seminar verfolgt das doppelte Ziel, Knotenpunkte der internationalen Politik ausgehend von einer geschichtsmächtigen Rede zu untersuchen und zugleich Erkenntnisse zu gewinnen über den Aufbau, die Zielsetzung und Funktion, die Adressaten und die stilistischen wie rhetorischen Mittel politischer Reden.

**Literatur:** Schöllgen, Gregor: Geschichte der Weltpolitik von Hitler bis Gorbatschow 1941-1991, München 1996.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), Studierende European Studies

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Internationale Politik) bei erfolgreichem Abschluss der einführenden Übung aus diesem Teilbereich) und Leistungsschein (ES).

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an Kurzklausuren notwendig.

**Sonstiges:** Die **Vorbesprechung** findet am **Donnerstag, 15. Juli 2004 um 16:00 Uhr**, in der **Reichenhainer Str. 41, Raum 133** statt, freie Themen können noch während der Semesterferien übernommen werden.

**Beginn:** 12. Oktober 2004

<b>Ressourcenprobleme als Konfliktpotential In der internationalen Politik</b>	<b>(Proseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Beate Neuss</b>	
<b>Raum: 2/N105</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 13:45-15:15 Uhr</b>
<b>Grundstudium, BEUST1</b>	

**Inhalt:**

Zwischenstaatliche oder ethnische Konflikte werden oft durch das Streben nach Verfügung bzw. Ausbeutung von Bodenschätzen angeheizt. Die Folge ist eine Destabilisierung von Staaten bzw. Regionen über Jahre oder Jahrzehnte. Nachbarn oder politische und wirtschaftliche „global player“ wirken zudem von außen auf die Konfliktparteien ein; die Vielfalt an beteiligten Interessen erschwert das politische Krisenmanagement. „Völkerwanderungen“, d.h. große Migrationsströme werden u.a. durch diese ressourceninduzierten Konflikte ausgelöst, aber auch durch Mangel an lebensnotwendigen Ressourcen, wie Wasser und Nahrung.

Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen sind zugleich „Testfälle“ für Internationale Organisationen und die Kooperation von Staaten – oft genug hängt die Reaktion – Kooperationsbereitschaft wie –verweigerung – auf eine Krise von den Interessen der Beteiligten in einem anderen Krisengebiet ab. Das Proseminar wird eine Reihe von international bedeutenden Konflikten untersuchen und der Frage nachgehen, wie Industrie- und Schwellenländer nach Ressourcensicherheit streben.

- Literatur:**
- Meyer, Bertold: Formen der Konfliktregelung. Eine Einführung mit Quellen, Opladen 1997.
  - Michaelis, Hans: Die Ressourcenfrage und die Zukunft der Weltenergieversorgung, in: Kaiser, Karl/Schwarz, Hans-Peter (Hrsg.): Die Neue Weltpolitik, Bonn 2000, S. 222-235.
  - Morse, Edward L. / Richard, James: The Battle for Energy Dominance, in: Foreign Affairs, Jg. 81, Heft 2 (2002), S. 16-31.
  - Neubert, Susanne: Wasser und Ernährungssicherheit. Problemlagen und Reformoptionen, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, Heft B 48-49 (2001), S. 13-22.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), Studierende European Studies

**Scheinerwerb:** Proseminarschein (Internationale Politik) bei erfolgreichem Abschluss der einführenden Übung aus diesem Teilbereich) und Leistungsschein (ES).

**Kriterien für**

**Scheinerwerb:** Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an Kurzklausuren notwendig.

**Sonstiges:** Die **Vorbesprechung** findet am **Donnerstag, 15. Juli 2004 um 16:00 Uhr**, in der **Reichenhainer Str. 41, Raum 133** statt, freie Themen können noch während der Semesterferien übernommen werden.

**Beginn:** 13. Oktober 2004

<b>Die neue EU und ihr Umfeld</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>Prof. Dr. Beate Neuss</b>	
<b>Raum: 2/D301</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 17:15-18:45 Uhr</b>
<b>Hauptstudium, BEUST5, MEUST5</b>	

**Inhalt:**

Seit dem 1. Mai hat die EU zehn neue Mitglieder, zwei bzw. drei weitere werden wahrscheinlich 2007 folgen. Damit hat die EU neue, z.T. brisante Außengrenzen. Das Hauptseminar wird sich der Frage annehmen, was dies für die EU, ihre Wirtschafts-, Außen- und Sicherheitspolitik bedeutet. Der Blick geht über die aktuelle Erweiterungsrunde hinaus: Wie steht es mit der Türkei und weiteren potenziellen europäischen Beitrittskandidaten? Welche Beziehungen sollte die EU mit den Staaten jenseits ihrer Ostgrenze anstreben? Welche Konzepte hat sie, um die Beziehungen mit Russland zu vertiefen? Tragen die Vereinbarungen zu Kaliningrad? Ist der „failing state“ Moldawien mit EU-Instrumentarien stabilisierbar? Ferner werden die Konzepte für das Mittelmeerbecken und den „Wider Middle East“ auf den Prüfstand gestellt. Schließlich ist die Frage zu stellen, ob die EU in Anbetracht der Erweiterung und der Herausforderungen an die Grenze ihrer Bereitschaft zur Vertiefung angekommen ist oder über den Verfassungsprozess einen neuen Impuls zur Vertiefung erhält: Was wird aus der Verfassung?

- Literatur:** Internationale Politik 1/2003, 58. Jg., Themenheft: Europa vollenden.  
Schubert, Klaus/ Müller-Brandeck-Bocquet (Hrsg.): Die Europäische Union als Akteur in der Weltpolitik, Opladen 2000.  
Südosteuropa – Mitteilungen Heft 01/2004, 44. Jg. Schwerpunkt Türkei.  
Zippel, Wulfdiether (Hrsg.): Die Mittelmeerpolitik der EU, Baden-Baden 1999
- Teilnehmer:** Studierende im Hauptstudium (MA, BEUST, Lehramt)
- Scheinerwerb:** Hauptseminarschein (Internationale Politik) und Leistungsschein (ES).
- Kriterien für Scheinerwerb:** Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an Kurzklausuren notwendig.
- Sonstiges:** Die **Vorbereitung** findet am **Donnerstag, 15. Juli 2004 um 16:00 Uhr**, in der **Reichenhainer Str. 41, Raum 133** statt, freie Themen können noch während der Semesterferien übernommen werden.
- Beginn:** 13. Oktober 2004

<b>Magistranden- und Doktorandenkolloquium</b>	<b>(Kolloquium)</b>
<b>Forschungsseminar</b>	
<b>Prof. Dr. Beate Neuss</b>	
<b>Raum: 133, Reichenhainer Str. 41</b>	<b>Zeit: Freitag, 11:30-13:00 Uhr</b>
<b>Hauptstudium</b>	

**Inhalt:**

Das Kolloquium ist als Forschungs- und Oberseminar angelegt. Es wird in Einzelsitzungen und in Blockveranstaltungen stattfinden. Die Teilnehmer stellen Konzeptionen, Einleitungen und einzelne Kapitel ihrer Magisterarbeiten und Dissertationen zur Diskussion. Die Texte werden den Teilnehmern eine Woche zuvor übermittelt. Ein externes Blockseminar wird einem spezifischen aktuellen Thema der internationalen Politik gewidmet sein und gemeinsam mit Praktikern aus der Politik bzw. Politikberatung stattfinden.

- Teilnehmer:** Magistranden, Doktoranden, fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium. Pflicht für Magistranden im Bereich Internationale Politik.
- Scheinerwerb:** Scheinerwerb nicht möglich
- Sonstiges:** Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung im Sekretariat unabdingbar.
- Beginn:** Voraussichtlich erste Semesterwoche. Wird durch E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

<b>Einführung in die Internationale Politik</b>	<b>(Übung)</b>
<b>PD Dr. Wolfram Hilz</b>	
<b>Raum: 2/NK003</b>	<b>Zeit: Dienstag, 19:00-20:30 Uhr</b>
<b>Grundstudium</b>	

**Inhalt:**

Gemeinsam sollen die Grundlagen des Teilgebiets Internationale Politik erarbeitet werden, die die Basis für Grund-, Hauptstudium und Zwischenprüfung darstellen. Die Übung richtet sich deshalb an alle Studierenden im Grundstudium zum Erwerb eines ausreichenden Grundwissens.

Für Studenten im Hauptfach ist die Teilnahme an der Übung die Voraussetzung zum Erwerb des Proseminarscheins in Internationaler Politik! Für alle Studenten im Nebenfach wird die Teilnahme zur Zwischenprüfungsvorbereitung dringend empfohlen!

Folgende Themenbereiche sollen u.a. behandelt werden:

- Grundlagen und Grundbegriffe
- Theorien der IP
- Ordnungsstrukturen und -probleme
- Krisen und Konflikte
- Internationale Organisationen
- Nationale Außenpolitiken

**Einführende Literatur:**

Knapp, Manfred/ Gert Krell (Hrsg.): Einführung in die Internationale Politik: Studienbuch, 3. Aufl., München, Wien 1996.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen, Opladen 2001.

Woyke, Wichard (Hrsg.): Handwörterbuch Internationale Politik, 7. aktual. Aufl., Bonn 1998.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach)

**Scheinerwerb:** Es ist regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), und die erfolgreiche Teilnahme an 3 Übungsklausuren notwendig. Das Bestehen der Übungsklausuren ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einem Proseminar des Teilgebietes Internationale Politik.

**Sonstiges:** Die **Vorbesprechung** findet am **Mittwoch, 14. Juli 2004** um **16.00 Uhr**, in **Rh. 41, Raum 133** statt. Danach ist die Eintragung in die Referentenliste im Sekretariat möglich.

**Beginn:** 19. Oktober 2004

<b>Internationales Konfliktmanagement zwischen Theorie und Praxis</b>	<b>(Hauptseminar)</b>
<b>PD. Dr. Wolfram Hilz</b>	
<b>Raum: 2/N106</b>	<b>Zeit: Mittwoch, 15:30-17:00 Uhr</b>
<b>Hauptstudium, BEUST1+5, MEUST5</b>	

**Inhalt:**

Das internationale Konfliktmanagement hat sich seit dem Ende des Ost-West-Konflikts entsprechend der Entwicklung unterschiedlicher Konfliktarten theoretisch und praktisch stark gewandelt. Gegenstand des Seminars wird einerseits eine Bestandsaufnahme von Theorien und Modellen im Bereich der Krisen- und Konfliktforschung sowie deren vergleichender Bewertung hinsichtlich Problemadäquanz und Differenzierungsnutzen sein. Andererseits soll hiervon ausgehend das vorhandene und angewandte Instrumentarium internationalen Konfliktmanagements an ausgewählten Beispielen analysiert und bewertet werden.

Folgende Themenbereiche sollen u.a. behandelt werden:

- Konflikttheorien
- Prävention und Formen der Konfliktregelung
- Ausgewählte Beispiele des Konfliktmanagements (Ex-Jugoslawien, Nahost)

**Literatur:**

Bonacker, Thorsten: Konflikttheorien. Eine sozialwissenschaftliche Einführung mit Quellen, Opladen 1996.

Giersch, Carsten: Konfliktregulierung in Jugoslawien 1991-1995: Die Rolle von OSZE, EU, UNO und NATO, Baden-Baden 1998.

Krautkrämer, Elmar: Krieg ohne Ende? Israel und die Palästinenser – Geschichte eines Konflikts, Darmstadt 2003.

Meyer, Berthold: Formen der Konfliktregelung. Eine Einführung mit Quellen, Opladen 1997.

Reuter, Jens/Konrad Clewing (Hrsg.): Der Kosovo Konflikt. Ursachen – Verlauf – Perspektiven, Klagenfurt u.a. 2000.

Schreiber, Friedrich/Michael Wolffsohn: Nahost. Geschichte und Struktur des Konflikts, 4. Aufl., Opladen 1996.

**Teilnehmer:**

Studierende im Hauptstudium Politikwissenschaft und European Studies (BA), sowie im Master-Studiengang ES. **Teilnahmevoraussetzungen** sind ausreichende Kenntnisse über Konflikttypen, das internationale Konfliktszenario sowie über UNO, EU und NATO.

**Scheinerwerb:**

Hauptseminarschein (Internationale Politik) und Leistungsschein (ES). Erwerb eines Teilnahme Scheins ist nicht möglich!

**Kriterien für****Scheinerwerb:**

Zum Erwerb eines Scheins ist regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referates (inkl. Thesenpapier), eine Hausarbeit und die Teilnahme an einer Abschlussklausur notwendig.

**Sonstiges:**

Die **Vorbesprechung** findet am **Mittwoch, 14. Juli 2004 um 16.00 Uhr**, in **Rh 41, Raum 133** statt. Danach ist die Eintragung in die Referentenliste im Sekretariat möglich.

**Begrenzung der Referenzzahl auf maximal 30!**

**Beginn:**

13. Oktober 2004

<b>Der Westen und die Konflikte im ehemaligen Jugoslawien</b>	<b>(Vorlesung)</b>
<b>PD Dr. Wolfram Hilz</b>	
<b>Raum: 2/HS3</b>	<b>Zeit: Donnerstag, 09:15-10:45 Uhr</b>
<b>Grund- und Hauptstudium, BEUST1+5/BEUGE1+5/MIKK1+5, Studium Generale</b>	

**Inhalt:**

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Konflikte während des Zerfallsprozesses des Vielvölkerstaates Jugoslawien seit Beginn der neunziger Jahre.

Hierbei gilt das Hauptaugenmerk einerseits wichtigen Abläufen während der 3 Teilkonflikte (1. Staatszerfall und Unabhängigkeitsstreben Sloweniens und Kroatiens; 2. Konflikt in Bosnien-Herzegowina; 3. Kosovo-Konflikt), den Konfliktursachen sowie dem Vorgehen der Konfliktparteien.

Andererseits wird ein Analyseschwerpunkt auf den nationalen und multilateralen Handlungs-, Reaktions- und Aktionsschemata der internationalen Staatengemeinschaft, insbesondere der Westeuropäer und der USA, liegen.

**Literatur:** Daalder, Ivo H./O'Hanlon, Michael E.: *Winning Ugly. NATO's War to Save Kosovo*, Washington, D.C. 2000.

Eisermann, Daniel: *Der lange Weg nach Dayton. Die westliche Politik und der Krieg im ehemaligen Jugoslawien 1991-1995*, Baden-Baden 2000.

Gow, James: *Triumph of the Lack of Will: International Diplomacy and the Yugoslav War*, London 1997.

Meier, Viktor: *Wie Jugoslawien verspielt wurde*, München 1995.

Owen, David: *Balkan-Odyssee*, München, Wien 1996.

Reuter, Jens/ Konrad Clewing (Hrsg.): *Der Kosovo Konflikt. Ursachen – Verlauf – Perspektiven*, Klagenfurt u.a. 2000.

**Teilnehmer:** Studierende im Grundstudium Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach), sowie European Studies und IKK

**Scheinerwerb:** Teilnahmechein European Studies und IKK bei Bestehen einer Abschlussklausur.

**Beginn:** 14. Oktober 2004





Chemnitzer Politikwissenschaft im Internet

<http://www.tu-chemnitz.de/phil/politik/index.html>